

Interview mit Anica Skyren Villwock

Skyren bei Oberrauch Zitt

KUNST IM SCHAUFENSTER

Die Designerin und Künstlerin Anica Skyren Villwock aus Hamburg ist seit kurzem mit ihren Illustrationen in Bozen vertreten und schmückt hier die Schaufenster des Oberrauch Zitt Stammhauses. Mit ihrem Faible und eindeutigen Gespür für Typographie, Farben und die Kraft der Worte, fängt Skyren alltägliche Momente und Gefühle ein und kreiert ausdrucksstarke Kompositionen, wahre Design- und Kunstobjekte. Unverkennbar sind dabei ihre Wurzeln und das, was sie heute umgibt: Ihr Studium der Architektur und Textilbetriebswirtschaft, ihr beruflicher Werdegang in der Modebranche und ganz wichtig - ihre Familie.

1) Erzähl uns bitte etwas über die Technik, die Du bei Deiner Arbeit verwendest. Woher kommt diese und wie hast Du sie entwickelt?

Für meine Bilder verwende ich mehrere Techniken. Ich liebe es, auszuprobieren und verzichte auf starre Abläufe oder ein klares Konzept. Es ist ein sehr spannender Entwicklungsprozess, bei dem ich durch das Zusammenspiel von Worten, die ich stemple, sprühe, mit der Schreibmaschine tippe oder mit Tape-Band klebe und durch das Verwenden knalliger Farben, Vintage-Zeitungen oder gefundener Straßenplakate, sowie durch das Illustrieren von Symbolen individuelle Werke kreiere, die dann die typische "Skyren" Handschrift tragen.

2) Wie und wo arbeitest Du?

Am liebsten arbeite ich zu Hause, da kann ich flexibel sein - mich spontan hinsetzen und loslegen. Hier habe ich alles, was ich brauche. Ich arbeite am Vormittag, wenn die Kinder in der Schule sind und abends, wenn sie schlafen. In der Zeit dazwischen bin ich leidenschaftliche gerne Mama und Hausfrau.

3) Im Zentrum Deiner Arbeit stehen Worte. Welche Bedeutung haben diese für Dich und welche Botschaften möchtest Du damit formulieren?

Ehrlich gesagt, spreche ich nur die Dinge aus, die wir alle in uns tragen. Gefühle und Themen, die jeden von uns beschäftigen. Dennoch will mit meinen Bildern nicht die Welt nicht verändern. Ich lasse mich einfach durch das Leben, meine Familie, Freunde und Alltagsgeschichten inspirieren - klingt irgendwie pathetisch, ist aber so. Das alles hinterlässt Spuren in mir wie wahrscheinlich bei jedem von uns.

4) Wie funktionieren Deine Werke in der Einrichtung und wo am besten?

Ich denke, wenn man sich in ein Bild verguckt hat - sollte dies überall in der Einrichtung seinen Platz finden dürfen. Egal ob im Bad, im Kinderzimmer oder ganz klassisch über dem Sofa. Ich will Farbe ins Leben anderer bringen, Gefühle und Gedanken Ausdruck geben.

5) Hinter Deinen Botschaften verbirgt sich oft etwas. Ein Blatt, eine Zeichnung, etwas Abstraktes. Wie wählst Du diese Hintergründe aus?

Manchmal ist es nur ein Zeitungsausschnitt oder ein Plakat, was mir so sehr gefällt, dass ich es als Basis nehme. Sozusagen als Impulsgeber für die weitere Vorgehensweise, Worte oder Texte. Genauso ist es umgekehrt - wenn ich ein Wort, einen Ohrwurm oder ein Thema im Kopf habe, schreibe ich es nieder und male dann etwas dazu. So entstehen neue Kompositionen.

6) Viele Künstler verwenden die Ausdruckskraft der Worte. Wer hat Dich inspiriert?

Meine Inspirationsquellen sind vielfältig: Street Art-Kultur, Graffiti-Schriftzüge, Kunstausstellungen, Mode-Farbtrends, Liedtexte, Schlagzeilen, Toilettenkritzeleien etc. All diese Dinge liefern mir Impulse und inspirieren mich jeden Tag aufs Neue. Ich bewundere sehr die Arbeiten von Banksy, Monica Bonvicini, Mr. Brainwash, Corita Kent, Uwe Lewitzky u.V.m., die alle mit Worten, Texten und wunderschöner Typografie arbeiten. Ich mag es, Worte zu lesen, mit denen man spielen kann, durch die man zum Nachdenken animiert wird und durch welche man automatisch in einen Raum der Interpretation und Hinterfragung gelangt, begleitet von Farbe Technik und Handwerk.

7) Was bedeutet es Dir, Deine Werke bei Oberrauch Zitt auszustellen?

Es ist mir eine große Freude, meine Bilder in Kollaboration mit Oberrauch Zitt zu zeigen, einem solch traditionellen Unternehmen, das Mode, Fashion und Qualität vereint! Da ich ja selber aus der Modebranche komme, freue ich mich ganz besonders über die Zusammenarbeit. Ich bin ein wenig aufgeregt und gespannt, wie die Bilder in Südtirol angenommen werden.